

## Pressemitteilung

### Bundeswaldgesetz auf nachhaltige Holzproduktion und Klimaschutz ausrichten

*Familienbetriebe Land und Forst legen Stellungnahme zum Bundeswaldgesetz vor*

Berlin, 02. September 2022. Im Vorfeld der geplanten Novellierung des Bundeswaldgesetzes haben die Familienbetriebe Land und Forst eine Stellungnahme mit konkreten Vorschlägen veröffentlicht. „Wir fordern, dass im Bundeswaldgesetz der Vorrang einer nachhaltigen Bewirtschaftung vor Nutzungsverzicht zum Ausdruck kommt. Gerade aus der Europäischen Union drohen massive Nutzungseinschränkungen, die das von der Bundesregierung selbst definierte Ziel, klimaresiliente Wälder zu schaffen, konterkariert. Denn ohne Nutzung gibt es keinen Waldumbau. Daher muss das Bundeswaldgesetz hier Klarheit schaffen“, erklärt Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst.

Zudem kritisiert Elverfeldt, dass der Koalitionsvertrag auf „überwiegend standortheimische Baumarten“ setzt. „Gerade die so genannten ‚nicht-heimischen Baumarten‘, die übrigens teilweise seit über 100 Jahren in Deutschland wachsen, weisen im Klimawandel eine größere Stabilität und Resilienz auf.“ Eine weitere wichtige Forderung des Verbandes ist die Öffnung für eine echte Honorierung von Ökosystemleistungen. „Wir brauchen im Wald kein neues Ordnungsrecht, sondern die Möglichkeit, die vielfältigen Leistungen des Waldes am Markt in Wert setzen zu können.“ Die vollständige Stellungnahme der Familienbetriebe Land und Forst finden Sie [hier](#).

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

**Pressekontakt:** Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,  
Tel.: 030 -246 30 46 11, [ahrens@fablf.de](mailto:ahrens@fablf.de)